



DERYA AKDAG

EINE MENSCHENRECHTLICHE WÜRDIGUNG DER  
EMBRYONENFORSCHUNG UND DER PATENTIERBARKEIT  
EMBRYONALER STAMMZELLEN

**SCHUTZ DES UNGEBORENEN LEBENS  
IM LICHTE EUROPÄISCHER GRUND-  
UND MENSCHENRECHTE**

**Derya Akdag**

**Schutz des ungeborenen Lebens  
im Lichte europäischer Grund-  
und Menschenrechte**

**Eine menschenrechtliche Würdigung  
der Embryonenforschung und der  
Patentierbarkeit embryonaler  
Stammzellen**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Impressum:**

Copyright © Studylab 2019

Ein Imprint der Open Publishing GmbH, München

Druck und Bindung: Books on Demand GmbH, Norderstedt, Germany

Coverbild: Open Publishing GmbH | Freepik.com | Flaticon.com | ei8htz

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>IV</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>VI</b>
<b>1 Einführung</b> .....	<b>1</b>
<b>2 Völkerrechtliche Fundamente des Schutzes von Embryonen und embryonaler Stammzellen</b> .....	<b>4</b>
2.1 Anwendbarkeit menschenrechtlicher Instrumente auf das ungeborene Leben.....	4
2.2 Grund- und Menschenrechte nach der GRC und der EMRK .....	5
2.3 Menschenrechtliche Gewährleistungen der Oviedo Konvention .....	17
2.4 (In)effektiver Schutz von Embryonen bzw. embryonaler Stammzellen durch Europäische Grund- und Menschenrechte .....	23
<b>3 Kollision des Embryonenschutzes mit der Forschungsfreiheit auf europäischer Ebene</b> .....	<b>26</b>
3.1 Sekundärrechtlicher Embryonenschutz vs. sekundärrechtlich erlaubte Eingriffe	26
3.2 Gewährleistung der Forschungsfreiheit in Europa .....	28
3.3 Zulässige Embryonenforschungsprogramme innerhalb der EU .....	30
3.4 Kollidierende Grundrechte der Embryonen mit der Forschungsfreiheit: Pro-Embryonenschutz oder Pro-Embryonenforschung? .....	34
<b>4 Patentierbarkeit embryonaler Stammzellerfindungen und ihre Kompatibilität mit den Menschenrechten</b> .....	<b>36</b>
4.1 Unionsrechtlich maßgebliche Voraussetzungen des TRIPS-Abkommens bzgl. der Patentierbarkeit embryonaler Stammzellen .....	36
4.2 Patentierung embryonaler Stammzellerfindungen im Rahmen der Biopatent-Richtlinie (RL 98/44/EG) .....	38
4.3 Schutz embryonaler Stammzellerfindungen im Europäischen Patentübereinkommen .....	45
4.4 Vereinbarkeit der Patentierung embryonaler Stammzellen mit den Menschenrechten .....	48
<b>5 Gesamtwürdigung</b> .....	<b>50</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>52</b>

## Abkürzungsverzeichnis

a.A.	andere(r) Ansicht
ABl.	Amtsblatt
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
Art.	Artikel
BMJ	Bundesministerium der Justiz
BMK	Biomedizin-Konvention
BRD	Bundesrepublik Deutschland
bzgl.	bezüglich
ders.	derselbe
e.A.	eine(r) Ansicht
EG	Europäische Gemeinschaften
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EKMR	Europäische Kommission für Menschenrechte
EMRK	Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten
Entsch.	Entscheidung
EPA	Europäisches Patentamt
EPÜ	Übereinkommen über die Erteilung europäischer Patente
<i>et al.</i>	<i>et alia</i>
<i>etc.</i>	<i>et cetera</i>
EU	Europäische Union
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
Fn	Fußnote
GG	Grundgesetz (der BRD)
ggf.	gegebenenfalls
GRC	Charta der Grundrechte der Europäischen Union
grds.	grundsätzlich

h.M.	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber
i.S.d.	im Sinne der/des
i.S.e.	im Sinne eine(r)/(s)
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
lit.	<i>littera</i>
LL.M.	<i>legum magistra</i>
PID	Präimplantationsdiagnostik
RL	Richtlinie
S.	Satz
TRIPS	Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights
UA	Unterabsatz
v.	von
v.a.	vor allem
VO	Verordnung
vs.	versus

## **Vorwort**

Die vorliegende Masterarbeit ist im Sommersemester 2018 am Europa-Institut im Rahmen des Programmes zur Erlangung des akademischen Grades LL.M. verfasst worden.

Zunächst möchte ich herzlich Frau Prof. Dr. D.R. dafür danken, dass sie mir die Gelegenheit gegeben hat, über solch ein komplexes Thema eine Abhandlung zu schreiben und mich in diesem Rahmen auch sehr gut betreute. Auch für wesentliche Gedankengänge während meiner Recherche bin ich ihr sehr dankbar.

Ein besonderer Dank geht an meine ältere Schwester, die mich in jeder Etappe meines Lebens motiviert hat und für mich schon immer sehr vorbildlich gewesen ist.

Ferner danke ich meinen Eltern und meinem langjährigen Freund, die mich zu jeder Zeit ermutigt haben, niemals aufzugeben und immer Fortschritte zu erzielen.

Mein letzter Dank geht an die Mutter meines Freundes, die mir im Kontext dieser Masterarbeit bei der medizinischen Komponente durch ihr medizinisches Fachwissen sehr geholfen hat, da ich mich bis zu diesem Zeitpunkt noch nie mit der Embryonenforschung so spezifisch beschäftigt habe.

Auch allen anderen Freunden und Bekannten, die ich hier nicht explizit erwähnt habe, danke ich für ihre Unterstützung.